Regionaltreffen für Kett-Pädagogik im Kreis Erlangen

40 hochmotivierte und interessierte Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der Kett-Pädagogik trafen sich am 9.Mai im Kindergarten Unsere Heilige Familie in Bräuningshof.

In der Anschauung „**Und ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel**" schaute Antje Buggisch mit den Anwesenden auf die Singvögel, die schon im Dunkeln, manche lange vor Tagesanbruch ihre Stimme erheben und ein Lied voller Freude und Hoffnung singen. Sie erheben ihre Stimmen und durch die Dunkelheit ertönt ein Singen und Jubilieren. „Die Nacht hüllt alles in Dunkelheit und Stille. Immer wieder hält diese Dunkelheit an, wie an langen dunklen Wintertagen oder in durchwachten Nächten. Die Dunkelheit scheint dann kein Ende zu nehmen. Auch in der Übertragung auf unser eigenes Leben kennen wir Zeiten von Dunkelheit und Stillstand. Und mitten in diese Dunkelheit hinein ertönt ein Ruf. Die Vögel scheinen vom Licht der Sonne, von den Farben des Lebens zu erzählen. In ihrer unaufdringlichen Art geben sie uns Hoffnung auf den neuen Tag. Nehmen wir uns ein Beispiel an den Singvögeln und singen wir gemeinsam im Dunkeln von der Sonne und den Farben des Lebens.
Begeistert waren die Teilnehmenden von den Vögeln mit den Original-Vogelstimmen.

Noah – Wissen wer man ist. Noah – sein Name ist Programm.

Die Geschichte aus dem AT im Buch Genesis wurde hier von Margit Kaiser von einem ganz neuen Blickwinkel aus betrachtet und gestaltet.
Es wird ein Mensch vorgestellt, der um sein Dasein auf dieser Erde weiß, einer der beauftragt ist, das Leben zu bewahren und zu beschützen.
Wir alle sind aufgerufen ein „Noah" zu sein! Menschen, die das Gute und Schöne in dieser Welt sehen und es beschützen. Durch die ganzheitliche Art und Weise nahmen die Teilnehmer Beziehung auf zu der Schöpfung und zu sich selbst. Nur wer in Beziehung zur Schöpfung und seinen Mitmenschen lebt, kann in Achtsamkeit und Wertschätzung sein

Leben führen und wird ein Noah sein. (Diese Anschauung finden Sie im Jahrbuch Band 7 – Ganzheitlich-Sinnorientiert Erziehen und Bilden aus dem Franz Kett-Verlag, 2017

Vorgestellt wurde auch das neue Buch „Schauen und Staunen" Ganzheitlich-Sinnorientiertes Arbeiten in der Kinderkrippe von Georg Batzer und auch diskutierten die Teilnehmer über die neue Namensgebung unseres Instituts – **„Institut für Kett-Pädagogik"** die einheitlich mit großer Zustimmung aufgenommen wurde.

Bei unserem zweiten Regionaltreffen 2018 versammelten sich 30 Teilnehmerinnen im Integrativen Ev.-Luth. Montessori Kinderhaus in Herzogenaurach unterm Sternenhimmel. Die gläserne Decke mit den Planeten und der Blick nach draußen beeindruckte alle Teilnehmerinnen sehr.

Von einem Meister des Wachsens erzählte Antje Buggisch in der ersten Anschauung. Kürbisse leuchten im Herbst weithin übers Feld. Es gibt 800 verschiedene Arten und jeder sieht ein bisschen verschieden aus. Von klein bis riesig, hellgelb bis leuchtend orange. Wenn wir die großen Kürbisse anschauen, können wir ins Staunen kommen. Ein kleiner Kern wächst weit über sich hinaus. Über sich hinauswachsen! Immer wieder stehen wir in unserem Leben vor Schwierigkeiten, Aufgaben und Hindernissen, die es erfordern, dass wir über uns hinauswachsen. Dass wir zeigen, was in uns steckt. So kann der Kürbis etwas über uns selbst erzählen. Die Kinder, die wir begleiten, gleichem diesem Kern. Jedes ist ein ganz besonderer Schatz. Mit ihnen entdecken wir den Kürbis und ahnen etwas von dem, was in uns steckt. Und davon wie wir über uns hinauswachsen können. Das der Kürbis aus botanischer Sicht eine Beere ist, erstaunte viele Teilnehmerinnen.

Die zweite Anschauung ging um einen ganz besonderen Menschen, der eine außergewöhnlich wertschätzende Beziehung zur Schöpfung und zu Gott hatte. Der hl. Franz, dessen Namenstag an diesem Tag gefeiert wurde, zeigt uns auch heute die Schönheit der einfachen Schätze in der Schöpfung. Margit Kaiser gestaltete die Anschauung vom Herzensmenschen Franz von Assisi.

Unser nächstes Regionaltreffen ist am **20.3.18** im Kinderparadies Gremsdorf, Kellerstr. 12a, 91350 Gremsdorf um **19.30 Uhr.**

Herzliche Einladung dazu!

Antje Buggisch und Margit Kaiser